

**Die Bücherei der Frau.** Ein literarischer Ratgeber. In Verbind. mit führenden Frauenverbänden hrsg. Schriftl.: Hans Lesser. 1929-30. Gotha: Leopold Klotz Verl. 1929. 101 S. 8° Einzelpf. 75 Pf.

Ein Katalog, der heute, in einer Zeit, in der Frauen genau so wie Männer im öffentlichen Leben stehen, in der Hausfrauen und Mütter ihren vielfältigen Aufgaben mit weiterem Blick und mit kundiger Einschätzung des Weiterwirkenden gegenüber dem Vergänglichem gerecht zu werden streben, unbedingt eine Lücke ausfüllt, so viele verschiedenartige Literaturzusammenstellungen es auch schon gibt. Heute muß die Frau Zeit und Lust haben zu anderer Lektüre als nur zur erzählenden Literatur, und ein Führer durch die Literaturgruppe, in der z. B. die berufstätige Frau die Bücher findet, die ihrem Vorwärtkommen dienen, ein Ratgeber für die Hausfrau, die nicht recht weiß, wie sie zu dem neuzeitlichen Buch über Ernährungsfragen gelangen soll, wird zweifellos seine Interessentinnen finden.

Nur scheint mir in Hinblick auf die Frauen, die nicht nur oder auch überhaupt nicht Anteil an der Belletristik nehmen, die Abteilung schöne Literatur etwas zu reichhaltig geraten zu sein im Vergleich zu den lebenskundlichen und praktischen Abschnitten. Das Kapitel »Frauenbewegung, Frauenfragen, Ehe, Familie« z. B. schließt eine solche Fülle verschiedener, heute lebendiger Probleme ein, daß es verdiente, nicht nur 3 Seiten im dem ersten Teil »Neuerscheinungen« dieser »Bücherei der Frau« zu füllen, wenn der schönen Literatur 27 Seiten Raum gewährt sind. Auch in dem so reichhaltigen, vielfach gegliederten »Auswahlverzeichnis früher erschienener Bücher«, das den zweiten Teil des Kataloges bildet, hätte vielleicht noch manche Frau besser Antwort auf die Fragen, die sie bewegen, erhalten, wenn die Probleme unserer Zeit noch ein wenig schärfer als Kapitelüberschriften hervorgetreten wären. Ein Abschnitt »Schwangerschaft« z. B. erscheint mir heute unerlässlich in einer Bücherei der Frau. Er hätte nicht nur einige der hier in anderen Rubriken eingeordneten Werke, sondern auch eine Reihe weiterer neuzeitlicher, nicht erwähnter Bücher in sich vereinigen lassen und hätte ein Verdienst erworben an den Zukunftsmöglichkeiten des kommenden Geschlechtes.

Doch Kritik an dem Gewordenen ist leichter als Neues schaffen. Und hier ist etwas wertvolles Neues geschaffen, ein Katalog, der verdient, nicht nur der Frau Führer zu sein, die mit dem Buch bereits vertraut ist, sondern der auch in den Frauenkreisen verteilt werden sollte, die bisher wenig Bücherleserinnen vereinten, denn gerade diese Frauenkreise werden ein großes allgemeines Bücherverzeichnis achtlos beiseite legen, an einer »Bücherei der Frau« aber doch vielleicht haften bleiben. Und wenn dann, wie in dem vorliegenden Falle, in den 10 Gruppen des ersten Teiles und in den 25 Gruppen des zweiten Teiles Überschriften austauschen wie »Gesundheit«, »Haus und Wohnung«, »Wohlfahrt, Fürsorge«, »Erziehungsbücher für Eltern« wird manche Frau zum Kauf eines Buches angeregt werden, die bisher noch keine Sortimentsbuchhandlung betreten hat, um für sich selbst ein Buch zu erstehen. Im einzelnen werden Veranlassung dazu die oft sehr ausführlichen »Besprechungen wichtiger Neuerscheinungen« sein, die im gegebenen Falle mit fragloser Deutlichkeit auch einmal vor der Lektüre eines Buches warnen, also den Eindruck ehrlicher, gewissenhafter Beratung erwecken. **Marianne Fleischhald.**

**Hermann, Georg: Vorschläge eines Schriftstellers.** Baden-Baden 1929: Merlin-Verlag. 251 S. Leinen RM. 6.—

In diesem Buche hat der Verfasser von »Jettchen Gebert« eine Anzahl von Vorschlägen zusammengestellt, die er im Laufe der letzten 15 Jahre gemacht hat. Einiges davon ist schon — wenn auch meistens unfreiwillig gekürzt — hier und da erschienen; das meiste ist aber bis heute ungedruckt geblieben. Wenn auch manches von dem überholt ist, was er sagt, so ist das meiste jedoch recht lesenswert, ganz gleich, ob er von dem Konstruktionsfehler der Demokratie, von den Kindern der Geschiedenen, von der Fürsorge für entlassene Gefangene, von der Arbeit für Alle spricht.

Den Buchhändler dürften besonders die Vorschläge interessieren, die speziell vom Buche handeln: Zur literarischen Weltwirtschaft (Kulturpropaganda im Auslande durch das deutsche Buch), zwei Eingaben an das Ministerium 1917 und an das Kultusministerium 1919, die aber bis heute unbeantwortet blieben, ja nicht einmal einer Empfangsbescheinigung wertgehalten wurden. Ganz unwidersprochen freilich kann man diese und die folgenden Artikel: 30 oder 50 Jahre Schutzfrist, Der Wertzuwachs dem Künstler, Eine Theaterreform und besonders die letzte Anregung »Das Buchhaus« nicht hinnehmen. Als freimütige Äußerung eines ehrlich Überzeugten, der hinter manche Kulisse gesehen hat, jedenfalls sehr beachtenswert. **Frwp.**

**Wagemann, Ernst: Einführung in die Konjunkturlehre.** Quelle & Meyer, Leipzig 1929. 161 S. Geb. M. 1.80. (Wissenschaft und Bildung Nr. 259.)

Vor einiger Zeit bereits hat der Direktor des Deutschen Instituts für Konjunkturforschung und Präsident des Statistischen Reichsamtes, Professor Dr. Wagemann, ein größeres Werk unter dem Titel »Konjunkturlehre« erscheinen lassen, in dem er seine Theorie in umfassender Form vortrug. Es ist danach sehr zu begrüßen, daß er nunmehr auch noch in der Sammlung »Wissenschaft und Bildung« eine kürzere »Einführung in die Konjunkturlehre« erscheinen läßt. Das Buch weilt den Laien in die Werkstätte des Konjunkturdienstes ein, indem es den ganzen Stufengang der Konjunkturbeobachtung vorführt. Wer sich für die Geschichte der Konjunkturen, die Methodik der Konjunkturforschung und die Arbeit der praktischen Konjunkturbeobachtung interessiert, wird an dieser Schrift nicht vorbeigehen können. Sie wendet sich nicht nur an den Studierenden und an den fertigen Nationalökonom, sondern auch an alle die Kreise, die sich zusammenhängend in kurzer Form über die konjunkturwissenschaftlichen und konjunkturpolitischen Fragen des letzten Jahrzehnts unterrichten wollen. Nicht zuletzt aber wendet sie sich an alle im Wirtschaftsleben Stehenden, die die Ergebnisse der Konjunkturforschung für die Belange ihres bestimmten Wirtschaftszweiges nutzbar machen wollen. Insofern kommt gerade diese kurze »Einführung« vornehmlich auch für den Buchhändler als erstes Orientierungsmittel in Frage, der sich mit dem Thema bekannt machen will, sei es, um für die eigene Geschäftsführung sich Konjunkturbeobachtung nutzbar zu machen, sei es, um für Propagandamaßnahmen zur Verbreitung einschlägiger Literatur sich einen Überblick über die Probleme zu verschaffen.

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75, zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1929, Nr. 297.

#### Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

**Anzeiger für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel.** 70. Jahrg., Nr. 51. Wien: Verlagsanstalt Oskar Fischer. Aus dem Inhalt: Die Konzessionspflicht verlängert. — Von Büchern und vom Lesen. — Preise für Sammelwerke.

**Anzeiger für den Schweiz. Buchhandel.** 41. Jg., Nr. 24. Zürich: Art. Inst. Orell Füssli. Aus dem Inhalt: O. Ferber: Zum Kapitel Kollegen vom Sortiment, soweit es sie angeht.

**Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik.** 66. Jg. Heft 11/12. Sonderheft: Schweiz. Leipzig: Verlag des Deutschen Buchgewerbevereins. Aus dem Inhalt: J. Gantner: Von Land zu Land. Bemerkungen über deutsche und schweizerische Gebrauchsgraphik und verwandte Dinge. — W. Kern: Die freie Graphik. — W. Cyliax: Die Werbegravur. — K. Reitz: Die Bildungsbestrebungen der Buchdrucker in der Schweiz. — J. Itten: Erziehung des Graphikers. — R. Bernoulli: Die schweizerische staatliche Graphik-Sammlung. — H. Kienzle: Der Unterricht in Typographie, angewandter Graphik und Buchbinden an der Allgem. Gewerbeschule Basel. — W. Hugelshofer: Die graphische Abteilung der Gewerbeschule Zürich. — O. Gurtner: Das Plakat. — H. Behrmann: Stand der Reklame in der Schweiz. — P. Schaffner: Das Verlagswesen der deutschsprachigen Schweiz. — K. Weber: Der Schweizer und seine Zeitung. — P. Reinhard: Die schweizerische Papier- und Papierstoff-Industrie. — E. Buss: Figurensatz. — F. Walthard: Vom Wesen der verschiedenen Drucktechniken. — L. Hess: Druckrekorde. — Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 1929.

**Der Bahnhofsbuchhandel.** 24. Jg., Nr. 24. Leipzig. Aus dem Inhalt: Sexual- und Ehezeitschriften. — Vom Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.

**Sozialistische Bildung.** Mit den Beilagen Bücherwarte und Sozialistische Erziehung. Heft 12. Dezember 1929. Berlin: Reichsausschuss für sozialistische Bildungsarbeit. (Auslieferung durch J. H. W. Dietz Nachf., Berlin.) Aus dem Inhalt: Biographien und Erinnerungen.

**De Boekverkooper.** Officiël Orgaan van den Nederlandschen Boekverkoopersbond. 11. Jg., Nr. 8 v. 25. Dez. 1929. Administratie: Delft, Hippolytusbuurt. Aus dem Inhalt: Het werkplan voor 1930 van de Internationale Bibliographie. — Caçeau-en-premiestelsels. II.

**The Bookseller and Collector.** Vol. 4, Nr. 167. New York City, N. Y.: 29 West 47. St. Aus dem Inhalt: The business outlook. — More about »Malaeska« and its authoress.

**Braun, G., G. m. b. H., Karlsruhe:** Mitteilungen. Nr. 1. Politische Literatur, Nr. 2. Philosophie, Soziologie, Nr. 3. Chemie, Physik und Mathematik. Je 16 S.